



Stadt Kamen

Die Bürgermeisterin

Vorlage

Nr. 108/2018

Fachbereich Planung, Bauen, Umwelt

vom: 08.11.2018

Beschlussvorlage

öffentlich

UKA

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Umwelt- und Klimaschutzausschuss

Bezeichnung des TOP

Dach-, Fassadenbegrünung und Photovoltaik bei städtischen Gebäuden

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt bei Dachsanierungs- und Umbaumaßnahmen an städtischen Gebäuden zu prüfen, ob Dach- und Fassadenbegrünungen bzw. die Installation von Photovoltaikanlagen technisch umsetzbar und wirtschaftlich vertretbar sind.
2. Die Verwaltung weist – zusätzlich zu den bestehenden Informationen (Gründach-, Solarpotenzialkataster) - zukünftig die Bauherren im Kamener Stadtgebiet im Sinne einer Empfehlung auf die Möglichkeiten der Dach- und Fassadenbegrünung sowie Errichtung von Photovoltaikanlagen hin.
3. Bei künftigen kommunalen Neubauten prüft die Verwaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit sowie der Folgekosten, die Installation von Dach- und Fassadenbegrünung sowie Photovoltaik.
4. Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss wird regelmäßig über entsprechende Projekte informiert.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

In der Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses am 20.09.2018 wurde die Verwaltung gebeten, auf Grundlage des Antrages der Fraktion Die Linke/GAL zum Thema Dachbegrünung (TOP 7) unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung geführten Diskussionen einen Vorschlag zur Beschlussfassung für die nächste Sitzung des Ausschusses vorzulegen.

In erster Linie sollte die absolute Verpflichtung der Stadt Kamen zur Ausstattung mit Dach- und Fassadenbegrünung in Bezug auf im Eigentum der Kommune stehende Bestands- und Neubauten in einen Prüfauftrag umgewandelt werden. Dabei sollten insbesondere tech-

nische Gegebenheiten, Wirtschaftlichkeit der Maßnahme einschl. Folgekostenbetrachtung in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Auch die Möglichkeit der Installation von Photovoltaikanlagen soll in diesem Zusammenhang geprüft werden. Als Kooperationspartner für die Umsetzung von Photovoltaik wird auf die Gemeinschaftsstadtwerke Kamen Bergkamen Bönen (GSW) verwiesen.

Im Sinne des Klimaschutzes obliegt der Stadt Kamen eine Vorbildfunktion bei der Ausstattung eigener Gebäude mit Fassaden-, Dachbegrünung und/oder Photovoltaik.

Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss wird regelmäßig über die Projekte informiert, bei denen Dach-, Fassadenbegrünung und/oder Photovoltaik umgesetzt werden.

Zu den bereits umgesetzten Klimaschutzaktivitäten der Stadt Kamen gehören das Solarpotenzial- und das Gründachpotenzialkataster. Mittels einer interaktiven Karte kann festgestellt werden, inwieweit das Dach eines Gebäudes im Stadtgebiet für die Nutzung von Photovoltaikanlagen bzw. Dachbegrünung geeignet ist. Dort sind auch Informationen zur Finanzierung und Durchführung verfügbar (<http://www.klimaschutz-kamen.de/kataster/>).

Darüber hinaus hat bereits das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept der Stadt Kamen die Wichtigkeit von Maßnahmen zum Umbau und zur Erneuerung des Siedlungsbestandes, zur Steuerung der Siedlungsentwicklung oder auch zur Verbesserung des Lokalklimas und der Lufthygiene erkannt.

Gerade die Maßnahmen Nr. 05 „Klimaanpassung in Kamen“, Nr. 07 „Energetische Sanierung öffentlicher Liegenschaften“, Nr. 08 „Energie und Facilitymanagement“, Nr. 11 „Solarenergienutzung in der Stadt Kamen“ beinhalten Aktivitäten zur Senkung von Verbrauch und Treibhausgasen sowie die Entwicklung einer lokalen Anpassungsstrategie um auf die Auswirkungen des Klimawandels besser vorbereitet zu sein. Hierzu zählen Schwerpunkte wie die Beeinflussung des Stadtklimas und des regionalen Wasserkreislaufs mittels Grünerhalt, Senkung der Flächenversiegelung und den Ausbau nachhaltiger Energieerzeugung. Das Konzept sieht vor, dass diese Themen bei der Stadtplanung berücksichtigt werden und zum Teil in der Bauleitplanung verankert werden.